

[fol. 29v]

*Summa Summarum
aller Pier Einnamb*

thuet 21089 Viertl $\frac{1}{8}$ ⁷¹

[fol. 30r]

Ausgab an Pier

N^o. 3 Von vor beschribner Pier Einnamb sein
diss Jahr vermig beiligenden Pierregisters
verschlissen worden

20892 $\frac{1}{2}$ Viertl $\frac{1}{8}$

Dann dem Preuverwalter zum Trunckh
14 Viertl

Vnd dem Preuamtsgegenschreiber
10 Viertl

Item ist den Preuknechten, Kueffern, Statt-
Millern, Prandweiner vnd andern Preu-
gesind durchs Jahr verraicht

159 $\frac{1}{2}$ Viertl $\frac{1}{8}$ ⁷²

Gleichfahls für den Thonaumiller vnd seinen
Knecht Ordinary

6 $\frac{1}{2}$ Viertl

[fol. 30v]

Den Herrn *Reformaten* zu Kelhaim vnd Herrn
Carmelitem zu Abensperg ist heur
ainzigerweiß genedigist bewilligt, zu Allmuesen
ertailt worden

2 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{8}$ Viertl

*nb*⁷³ *Reform.* $\frac{1}{2}$ $\frac{7}{8}$
Carmel. $\frac{4}{8}$

⁷¹ Dies ist die Summe der gerade genannten Zwischensummen, je nachdem, ob und wo der Fehler liegt, wäre die Menge um 1 Halbes Viertelfaß + 1 Achtelfaß + 1 Halbes Achtelfaß (0,875 Ganze Viertelfässer) oder um 1 Halbes Viertelfaß + 1 Halbes Achtelfaß (0,75 Ganze Viertelfässer) mehr.

⁷² In der Liste der Sude sind diese 183 Ganzen Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß und 1 Achtelfaß als „Trunckh“ verbucht.. Sh. zum Haustrunk HA 1645/46, *Besoldung des Brauereipersonals – Leistungszuschläge*.

⁷³ nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung RB_Original 1644, S. 83 u. GRUN: Schlüssel, S. 204.